

Antrag

der Abg. Claus Paal u. a. CDU

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau

Internationale Bauausstellung IBA 2027 StadtRegion Stuttgart

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. ob ihr bereits konzeptionelle Überlegungen für die IBA 2027 StadtRegion Stuttgart bekannt sind und wenn ja, welche übergeordneten Ziele ihrer Kenntnis nach damit verfolgt werden;
2. welche konkreten Maßnahmen mit der IBA 2027 StadtRegion Stuttgart ihrer Kenntnis nach angestoßen werden sollen;
3. welche mit der IBA 2027 StadtRegion Stuttgart verbundenen Entwicklungschancen für die Stadt Stuttgart und die Region schon heute abschätzbar sind;
4. wie sie die Initiative für eine Internationale Bauausstellung 2027 von Stadt und Region Stuttgart in der Gesamtbewertung einschätzt;
5. welche Akteure sich bei der weiteren Umsetzung der konzeptionellen Überlegungen zur IBA 2027 StadtRegion Stuttgart bereits beteiligen oder sich aus Sicht der Landesregierung künftig beteiligen sollten;
6. ob sie bereits Kenntnisse zu den Überlegungen der Projektträger zur notwendigen finanziellen Ausstattung für die Umsetzung der IBA 2027 StadtRegion Stuttgart hat;

7. ob im Kontakt zur StadtRegion Stuttgart bereits über konkrete Fördermöglichkeiten gesprochen wurde und wenn ja, über welche.

08.05.2017

Paal, Gramling, Dörflinger,
Wacker, Wald, Teufel CDU

Begründung

Die Stadt und Region Stuttgart als eine der wirtschaftsstärksten Räume stehen aktuell und künftig vor großen Herausforderungen. Zum Beispiel der Bedarf an ausreichendem und bezahlbarem Wohnraum, der Wandel in der Industrie und beim Thema Mobilität, die demografische Entwicklung und die steigende Zuwanderung, um nur wenige Stichworte zu nennen, tragen hierzu bei. Für diese Herausforderung Lösungen anzubieten ist eine der zentralen Aufgaben auch der Landesregierung. Die geplante Internationale Bauausstellung IBA 2027 StadtRegion Stuttgart bietet hier eine große Chance, diesen Strukturwandel mutig anzugehen und für eine gelungene Verknüpfung von Wohnen, Arbeiten und Leben in der „Region der Zukunft“ die richtigen infrastrukturellen, gestalterischen, baulichen und sozialen Antworten zu finden.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 6. Juni 2017 Nr. 52-0141.5/151 nimmt das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau zu dem Antrag wie folgt Stellung:

1. *ob ihr bereits konzeptionelle Überlegungen für die IBA 2027 StadtRegion Stuttgart bekannt sind und wenn ja, welche übergeordneten Ziele ihrer Kenntnis nach damit verfolgt werden;*
2. *welche konkreten Maßnahmen mit der IBA 2027 StadtRegion Stuttgart ihrer Kenntnis nach angestoßen werden sollen;*

Zu 1. und 2.:

Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH hat nach einer Sondierungs- und Initiationsphase im Sommer 2016 einen Plattformprozess mit regionalen Akteuren der Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft durchgeführt, um die relevanten Themenfelder für die IBA 2027 StadtRegion Stuttgart zu erarbeiten. Die Ergebnisse und gefundenen Themen wurden in einem Memorandum zur IBA 2027 StadtRegion Stuttgart niedergelegt. Die Initiatoren verweisen zu Recht auf das Potenzial der Region Stuttgart mit ihren Merkmalen als herausragender Wirtschaftsstandort in einer spezifischen topografischen Situation als hochverdichtete Stadtregion und als Landschaftsraum mit vielfältigen Grün- und Freiräumen. Danach sollen im Rahmen der Internationalen Bauausstellung die Leitthemen „Baukultur einer Neuen Moderne“, „Integrierte Quartiere“, „Neue Technologien für die lebenswerte StadtRegion“ und „Region ist Stadt und Stadt ist Region“, bearbeitet und weiterentwickelt werden. Im Fokus sollen dabei insbesondere die Aspekte Mobilität, Nachhaltigkeit, Solidarität und Partizipation stehen.

Es ist erklärtes Ziel der Träger der geplanten IBA 2027 StadtRegion Stuttgart, auf der Grundlage dieser Leitthemen unter intensiver Beteiligung der Kommunen, der Wirtschaftsunternehmen und der Öffentlichkeit in der Region nachhaltige und übertragbare Lösungsansätze insbesondere für bezahlbaren Wohnraum, zukunfts-

fähige Mobilitätsmodelle und attraktive Wohn-, Arbeits- und Freizeitwelten zu erproben und umzusetzen. Erste Gespräche wurden mit den Initiatoren der IBA 2027 StadtRegion Stuttgart bereits geführt. Auch liegt eine erste Konzeption zur Gründung einer IBA-Gesellschaft vor, die im Sommer als GmbH gegründet werden soll.

3. welche mit der IBA 2027 StadtRegion Stuttgart verbundenen Entwicklungschancen für die Stadt Stuttgart und die Region schon heute abschätzbar sind;

4. wie sie die Initiative für eine Internationale Bauausstellung 2027 von Stadt und Region Stuttgart in der Gesamtbewertung einschätzt;

Zu 3. und 4.:

Angesichts der Relevanz des Themas für die Landeshauptstadt, die Region und das Land wird die Initiative sehr begrüßt. Die IBA 2027 StadtRegion Stuttgart bietet eine geeignete Plattform, um Herausforderungen, die an die Region als Wirtschaftsstandort und als Lebensraum gestellt werden, aufzugreifen und langfristige und visionäre Lösungen zu erarbeiten. Aufgrund der breiten Beteiligung im Rahmen des Plattformprozesses und des großen Interesses der Wirtschaftsunternehmen in der Region hat die IBA 2027 StadtRegion Stuttgart zudem das Potenzial, Lösungsansätze für bezahlbaren Wohnraum, neue Verbindungen von Wohnen und Arbeiten, Mobilitätskonzepte, den Strukturwandel und weitere regional relevante Themen bis hin zur Digitalisierung im Verkehrsbereich, im Energie- und Gebäudemanagement zu finden. Dabei sollen die entwickelten Lösungen nicht nur für die Region Stuttgart, sondern auch für hochverdichtete Lebens- und Wirtschaftsräume national und international relevant sein. Insofern kann der IBA-Prozess mit seinen Leitthemen für die Landeshauptstadt, die Region und das Land eine große Bedeutung entfalten und zugleich als Modellregion für industriell geprägte Stadtregionen national und international ein sichtbares Zeichen für ein nachhaltiges und innovatives Bauen, Leben und Arbeiten setzen.

5. welche Akteure sich bei der weiteren Umsetzung der konzeptionellen Überlegungen zur IBA 2027 StadtRegion Stuttgart bereits beteiligen oder aus Sicht der Landesregierung künftig beteiligen sollten;

Zu 5.:

Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH hat als Initiator und wesentlicher Betreiber der Initiative zur Lancierung eines IBA-Prozesses 2027 StadtRegion Stuttgart bereits den Plattformprozess zur Findung der relevanten Themenfelder für die anvisierte Internationale Bauausstellung in der Region initiiert und dabei eine Vielzahl an regionalen Akteuren der Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft beteiligt.

Um verbindliche Strukturen für den weiteren Prozess zu schaffen, soll nach Kenntnis des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau in Kürze eine Gesellschaft gegründet werden: Neben der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH wollen wesentliche Akteure (Region Stuttgart GmbH, Verband Region Stuttgart, Landeshauptstadt Stuttgart, Architektenkammer Baden-Württemberg, Universität Stuttgart) sich an der Gründung der Gesellschaft beteiligen. An der Gestaltung und Durchführung der IBA-Projekte sollen darüber hinaus möglichst viele Akteure, insbesondere die Kommunen in der Region, beteiligt werden.

6. ob sie bereits Kenntnisse zu den Überlegungen der Projektträger zur notwendigen finanziellen Ausstattung für die Umsetzung der IBA 2027 StadtRegion Stuttgart hat;

Zu 6.:

Erfahrungsgemäß fällt für die Arbeitsfähigkeit der IBA-Geschäftsstelle, die den gesamten Prozess steuert, ein jährlicher Finanzierungsbedarf im niedrigen Millionen Euro-Bereich an, der im Wesentlichen durch die Gesellschafter der IBA sowie weitere Unterstützer getragen wird.

Die Einzelprojekte der Internationalen Bauausstellungen werden durch die Projektträger selbst finanziert. Die abgeschlossenen Internationalen Bauausstellungen Emscher Park (1999) und Hamburg (2013) haben gezeigt, dass insbesondere die Projektumsetzung erhebliche Investitionen, davon zu nicht unwesentlichen Teilen private Mittel, erforderlich und auch mobilisieren und verfügbar machen.

7. ob im Kontakt zur StadtRegion Stuttgart bereits über konkrete Fördermöglichkeiten gesprochen wurde und wenn ja, über welche.

Zu 7.:

Von zentraler Bedeutung für den Gesamtprozess ist die Arbeitsfähigkeit eines qualifizierten IBA-Büros über die gesamte Laufzeit. Über eine finanzielle Unterstützung seitens des Landes in Form einer institutionellen Förderung der IBA 2027 StadtRegion Stuttgart ist im Rahmen des Planaufstellungsverfahrens zum Staatshaushaltsplan 2018/2019 zu entscheiden.

Die Einzelprojekte der Internationale Bauausstellung IBA 2027 StadtRegion Stuttgart, die grundsätzlich von den Projektträgern selbst finanziert werden, beabsichtigt das Land in der Umsetzungsphase jeweils aus thematisch passenden Förderprogrammen von Bund und Land im Rahmen der vorhandenen Mittel zu unterstützen.

In Vertretung

Wicker

Ministerialdirektor